



Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



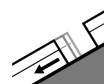
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 04.01.2020



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2600m

Vorsicht vor Tribschnee, besonders in Kammlagen. Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Die frischeren Tribschneeanisammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgross. Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem mässigen bis starken Westwind. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Die Tribschneeanisammlungen im sehr steilen Gelände sollten umgangen werden. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung. Es sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Grashängen, besonders an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m, vereinzelt aber auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich, v.a. an felsdurchsetzten Hängen unterhalb von rund 2800 m.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit geringer Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 1900 und 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Die neueren Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke wird zunehmend feucht, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Tendenz

Markanter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



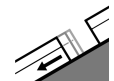
Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 04.01.2020



Triebsschnee



2400m

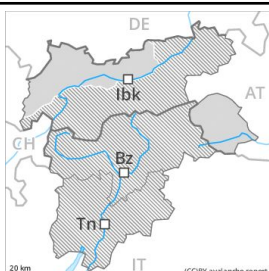


Gleitschnee

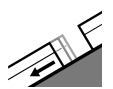


2600m

PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 04.01.2020



Gleitschnee



2600m



Triebsschnee



2400m

Vorsicht vor Triebsschnee, besonders in Kammlagen. Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen.

Die frischeren Triebsschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgross. Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem mässigen bis starken Westwind. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeansammlungen im sehr steilen Gelände sollten umgangen werden. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung. Es sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Grashängen, besonders an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m, vereinzelt aber auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich, v.a. an felsdurchsetzten Hängen unterhalb von rund 2800 m.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit geringer Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 1900 und 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Die neueren Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke wird zunehmend feucht, besonders an sehr



steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Tendenz

Markanter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.

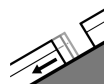


Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 04.01.2020



Gleitschnee



Gleitschnee beachten.

Es besteht eine Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen. Dies vor allem an steilen Grashängen, besonders an Ost-, Süd- und Westhängen, vereinzelt aber auch an steilen Schattenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Es sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Die frischeren Tribschneeanstimmungen können vor allem an extrem steilen Schattenhängen in hohen Lagen vereinzelt und meist nur mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

Die verschiedenen Tribschneeanstimmungen sind meist gut miteinander verbunden. Die Schneedecke wird zunehmend stabil. Dies auch in hohen Lagen. Die Schneedecke wird zunehmend feucht, v.a. an sehr steilen Sonnenhängen.

Tendenz

Markanter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.